

Wenn du viele prophezeist.  
Eins! Coucou! Zwei! Coucou!  
Immer weiter Coucou, Coucou, Cou.

25 Haben wir wohl recht gezählt,  
Wenig am Halbduzend fehlt.  
Wenn wir gute Worte geben,  
Sagst du wohl, wie lang wir leben?  
Freilich wir gestehen dir's,  
30 Gern zum längsten trieben wir's.  
Cou Coucou, Cou Coucou,  
Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou.

Leben ist ein großes Fest,  
Wenn sich's nicht berechnen läßt.  
35 Sind wir nun zusammen blieben,  
Bleibt denn auch das treue Lieben?  
Könnte das zu Ende gehn,  
Wär' doch alles nicht mehr schön.  
Cou Coucou, Cou Coucou :|:  
40 Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou.  
(Mit Grazie in infinitum.)

### Die glücklichen Gatten.

Nach diesem Frühlingsregen,  
Den wir so warm ersieht,  
Weibchen, o sieh den Segen,  
Der unsre Flur durchweht.  
5 Nur in der blauen Trübe  
Verliert sich fern der Blick;  
Hier wandelt noch die Liebe,  
Hier hauset noch das Glück.

Das Pärchen weißer Tauben,  
Du siehst, es fliegt dorthin,  
10 Wo um besonnte Lauben  
Gefüllte Beilchen blühen.  
Dort banden wir zusammen  
Den allerersten Strauß,  
15 Dort schlugen unsre Flammen  
Zuerst gewaltig aus.

20 Doch als uns vom Altare  
Nach dem beliebten Ja  
Mit manchem jungen Paare  
Der Pfarrer eilen sah,